

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung u.
Sicherheit der Stadt Barth
BAS/B/021/2019-24

Sitzungstermin: Dienstag, den 11.01.2022
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:49 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Branse, Ernst

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Wallis, Andi

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Wiegand, Lothar

Stadtvertreter(in)

Herrmann, Roland

Kühl, Hartmut

sachkundige/r Einwohner/in

Glewa, Martin

Rochnia, Sibylle

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred

Rühling, Daniel

Gleichstellungsbeauftragte

Karge, Regina

Protokollant

Brand, Antje

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter(in)

Schossow, Michael

sachkundige/r Einwohner/in

Bork, Tobias

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (10.08.2021 / 16.11.2021)
4. Einwohnerfragestunde
5. Verkehrskonzept Altstadt BA-OS/B/211/2021
6. Erneute Diskussion zur Verkehrssituation im Stadthafen
7. Diskussion zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 "Hotel und Resort Barth"
8. Aufstellungsbeschluss zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Barth im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB BA/RP/B/220/2022
9. Information über den aktuellen Stand zum Breitbandausbau
10. Information zum Bearbeitungsstand zum Hochwasserschutz
11. Bericht des Bauamtes über aktuelle Bauangelegenheiten
12. Anfragen und Mitteilungen
13. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Branse, eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung und mit 7 von 9 anwesenden Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die anwesenden Gäste.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Herrmann erklärt, dass er eine Anfrage an das Ordnungsamt bezüglich der Ausstattung der Außendienstmitarbeiter des OA (Uniform und Abwehrspray) gestellt hätte und noch keine Antwort erhalten habe. Herr Branse verweist sogleich auf den anwesenden Herrn Rühling, neuer Sachgebietsleiter Ordnungsamt, und bittet ihn sich einmal vorzustellen und entsprechende Auskunft zu geben. Herr Rühling stellt sich und seinen bisherigen Werdegang vor. Zu der Anfrage von Herrn Herrmann gibt er bekannt, dass bereits zur Anprobe gelieferte Uniformen leider wieder zurückgesandt und in anderen Größen neu bestellt werden mussten. Die Notwendigkeit eines Abwehrsprays sähe er derzeit nicht. Herr Herrmann verweist noch einmal auf seine Anfrage.

Herr Branse unterbricht an dieser Stelle, mit dem Hinweis, dass dieses Thema nicht in diesen TOP gehört und bittet Herrn Rühling die Anfrage von Herrn Herrmann kurzfristig schriftlich zu beantworten.

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Herr Branse ruft zur Abstimmung der Tagesordnung unter Einbeziehung der Tischvorlage: „BA/RP/B/220/2022 Aufstellungsbeschluss zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Barth im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB“

Beschluss:

Beschluss zur Tagesordnung unter Einbeziehung der Tischvorlage: „BA/RP/B/220/2022 Aufstellungsbeschluss zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Barth im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB“

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (10.08.2021 / 16.11.2021)

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung vom 10.08.2021 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2021 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 **Einwohnerfragestunde**

Herr Kersten-Paul, wohnhaft seit 2 Jahren in der Burgstraße 13, hätte an die Verwaltung eine schriftliche Anfrage zu der Möglichkeit der Pachtung eines Anwohner-Parkplatzes gestellt, da die Parkplätze in dieser Straße nach der Sanierung nur noch für 2 Stunden zur Verfügung stehen. Diese Anfrage sei von der Verwaltung abgelehnt worden.

Herr Kubitz erklärt dazu, dass im Zuge der Konzepterstellung eine Überprüfung der Parkplatzsituation vorgenommen worden sei, jedes Privatgrundstück hätte die Möglichkeit eines Parkplatzes auf dem eigenen Grundstück und die Zufahrten seien dementsprechend vorhanden. Die Parkplätze in der Burgstraße seien für Gäste vorgesehen und aus diesem Grunde auf 2 Stunden beschränkt. Herr Kersten-Paul erwidert, dass er keine Zufahrt und auch keine Möglichkeit der Schaffung eines Parkplatzes auf dem eigenen Grundstück hätte. Daraufhin erklärt Herr Kubitz, dass er sich die Begebenheiten am folgenden Tag persönlich ansehen würde.

Herr Holger Friedrich möchte wissen, ob die Pflasterarbeiten in der Langen Straße weiter geführt werden, da weiterhin mehrere Stellen, z. B. Einfahrt zur Alten Post und Höhe Hotel Stadt Barth, reparaturbedürftig seien. Dazu sagt Herr Kubitz aus, dass diese witterungsbedingt und aufgrund des Weihnachtsgeschehens ausgesetzt wurden. Ziel sei es, die Reparaturen in der Langen Straße sowie die weiteren Absenkungen der Bordsteine in der Altstadt weiterzuführen sobald es die Witterung zulässt. Zu den notwendigen Reparaturen würde es wieder eine vorherige Begehung mit dem Bauhof geben, was immer 2 x im Jahr notwendig wäre.

Frau Karin Graumann, Barther Bürgerin, möchte wissen, wie es mit dem Flächennutzungsplan Weidenweg weitergeht. Herr Branse verweist auf den TOP 8, in dem dieses Thema behandelt werde.

zu 5 **Verkehrskonzept Altstadt** **Vorlage: BA-OS/B/211/2021**

Herr Kubitz erläutert zu diesem Thema:

Ausgangspunkt dieser Vorlage war ein Treffen mit der Verkehrsbehörde in Barth. Der Leiter dieser Behörde gab an, dass eine Änderung getroffen werden müsse, da die bestehende Verkehrsordnung nicht rechtskonform wäre. Die meisten Straßen würden die Voraussetzungen für ein verkehrsberuhigtes Fahren nicht erfüllen (Fahrbahn und Gehwege auf einer Höhe). Somit würde er, als zuständige Behörde, im Frühjahr 2022 eine Änderung der verkehrsrechtlichen Anordnung vornehmen, mit der Maßgabe, dass er die verkehrsberuhigte Zone in der Altstadt in der Gänze aufheben würde. Das hieße überall 50 km/h. Da aufgrund der Beschaffenheit der Straßen 50 km/h nicht zumutbar wären, schlug er eine 20 km/h Zone (geringste gesetzliche Möglichkeit) vor. Weiterhin wäre er bereit, bei Beantragung durch die Stadt, für den Bereich der oberen Langen Straße im Zeitraum Mai bis September einmalig eine Anordnung zu erlassen, eine zeitlich begrenzte Fußgängerzone einzurichten.

Auf Bitte von Herrn Branse erläutert Herr Rühling die Beschlussvorlage.

Eine rege Diskussion schließt sich an.

Herr Kubitz führt zwei weitere Anliegen den Verkehr betreffend auf und bittet um Beschlussempfehlung:

- Aus der letzten Sitzung des WiFö-Ausschusses gibt es den Vorschlag, aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens mit schweren Baufahrzeugen und LKW's im Trebin zu beschließen, dort im Bereich Platz der Freiheit bis Zufahrt Wirtschaftshafen die Geschwindigkeit während der Bauphase auf 30 km/h zu begrenzen. Es gäbe bereits Beschwerden von Anwohnern, dass die Wände vibrieren.

- Anwohner der Mauerstraße würden mehr und mehr unter der immer höheren Befahrung dieser Straße leiden. Durch die derzeitige Ausrichtung der Fahrtrichtung würde der Verkehr in die Mauerstraße gezogen um den öffentlichen Parkplatz nutzen zu können. Dies geschieht auch zu nächtlichen Zeiten z. B. die Fahrzeuge der Pflegestation Meier. Die Anwohner baten um Prüfung, ob es möglich wäre, die Fahrtrichtung wieder – wie es schon einmal war – umzukehren. Also von der Wieckstraße, welche in die Hunnenstraße mündet, in beide Richtung abbiegen zu können. Somit wären beim rechts abbiegen alle Straßen, auch die Klosterstraße erreichbar und die Gäste, die den öffentlichen Parkplatz nutzen, müssten nicht mehr über die Mauerstraße fahren.

Da sich durch verschiedenste Wortmeldungen nicht auf eine Beschlussfassung geeinigt werden konnte, solle diese - zusammen mit den zusätzlichen Punkten - ggf. in einer gemeinsamen Ausschusssitzung mit dem WiFö im März neu behandelt werden. Der anwesende Herr Galepp gibt für die gemeinsame Ausschusssitzung seine Zustimmung.

zu 6 Erneute Diskussion zur Verkehrssituation im Stadthafen

Herr Kubitz bittet um Klärung des Sachverhaltes, da die ursprüngliche Beschlussvorlage nicht vollständig gewesen wäre.

Herr Wallis und Herr Branse erklären, dass der Osthafen in dieses Konzept mit einbezogen werden solle.

- Die Gewerbetreibenden der MS Merdock und der MS Granitz würden einen Parkplatz neben dem Jambolaya erhalten und sollen nur noch zum Be- und Entladen vor ihren Gastbetrieben halten dürfen.

Auf die Nachfrage von Herrn Branse zu der Bürgerbefragung gibt Herr Wallis wie folgt Auskunft:

- Eine Bürgerbefragung wäre nicht erfolgt, aber er hätte sich mit dem Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler telefonisch dazu besprochen und es herrsche Einigkeit, dass dort ein saisonaler absoluter verkehrsberuhigter Bereich eingeführt werden müsse, in der Zeit vom 01.04. bis 30.09. jeden Jahres.
- Versenkbare Poller sollten installiert werden, mit Fernbedienungen, welche der Feuerwehr, der Polizei, den Anwohnern, den Bootseignern und den Charterern der Boote zur Verfügung gestellt werden sollten.
- Die Orte der Aufstellung müssten noch geklärt werden.

Herr Wallis schlägt vor - und fragt Herrn Galepp - auch dieses Thema in der gemeinsamen Ausschusssitzung im März zu behandeln. Herr Galepp gibt seine Zustimmung. Herr Wallis stimmt dem zu und bittet Herrn Kubitz um eine genaue Flurkarte des Hafengebietes.

Als weiteren Punkt spricht Herr Branse die Umfahrung des Geländes der ehemaligen Fischfabrik bis zu Beginn der Bauphase des Vinetariums an. Herr Kubitz gibt dazu bekannt, dass der Bauherr des Vinetariums definitiv Mitte Juli 2022 mit den Bauarbeiten beginnen möchte.

Herr Wiegand möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob mit dem Verschwinden der Straße auch eine Baumreihe entfernt werden würde. Dies verneint Herr Kubitz. Die Oberkante der Balustrade nimmt die Ebene der bebauten Fläche an, ergänzt Herr Branse auf Nachfrage von Herrn Wiegand. Herr Wiegand bittet um Aufnahme ins Protokoll: Herr Kubitz hat ausgesagt, dass alle Bäume stehen bleiben.

zu 7 Diskussion zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 "Hotel und Resort Barth"

Herr Kubitz erläutert anhand des Bebauungsplanes Nr. 8, Änderung 1 die Situation und Notwendigkeit des Ausbaus vom derzeitigen provisorischen Gehweg, (östliche Fortführung der Straße „Am Wirtschaftshafen“) in eine Straße von knapp 200m Länge und 3,50m Breite und anliegendem Rad- und Gehweg von 2,50m Breite.

Nach einiger Diskussion wird Herr Kubitz beauftragt zur nächsten Ausschusssitzung eine entsprechende Beschlussvorlage zu erarbeiten.

**zu 8 Aufstellungsbeschluss zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Barth im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB
Vorlage: BA/RP/B/220/2022**

Herr Kubitz erläutert die Beschlussvorlage mit Hilfe des Bebauungsplanes:

- Bereich 32/1 Rückerwerb zum gleichen Preis möglich
- Bereich 32/2 Flächennutzungsplan parallel zum Bebauungsplan anpassen, z. Zt. Gartennutzung
- Bereich 32/3 ist Waldfläche entstanden, lt. Waldabstandserlass dürfe die Bebauung mit 30 m Entfernung zum Waldgebiet durchgeführt werden, somit würde sich diese nicht lohnen
- in Verhandlung für Ersatzschaffung
- Kartierung der Flora und Fauna fand 2021 statt
- Lärmemissionsgutachten für den Bereich der Bahntrasse fehlt noch
- mit UBB mdl. abgestimmt: Lärmschutz auf dem äußeren Geländer der Bahnstrecke bei Erneuerung der Bahntrasse
- finanzielle Auswirkungen vorhanden

Frau Graumann hätte ihr Gartengrundstück in diesem Gebiet seit 40 Jahren mittels einer Erbpacht und müsse dieses nun abgeben. Herr Kubitz erklärt dazu, dass es noch mindestens 2 Jahre dauern würde und dass vor dem Beginn des Vorhabens eine Einigkeit mit allen Parteien hergestellt werden müsse. Niemand dürfe schlechter dastehen als vorher und führt verschiedene Möglichkeiten dazu auf.

Frau Rochnia möchte wissen, in wieweit man noch Einfluss auf die Gestaltung des Bebauungsplanes nehmen könne und schlägt vor, statt der Einfamilienhäuser eine höhere Verdichtung der Wohnflächen mit mehr Grünflächen vorzusehen. Eine kurze Diskussion schließt sich an. Herr Kubitz gibt an, dass Häuser mit bis zu 3 Geschossen möglich wären.

Herr Branse ruft zur Abstimmung.

Beschluss:

BA/RP/B/220/2022 Aufstellungsbeschluss zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Barth im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB“

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 9 Information über den aktuellen Stand zum Breitbandausbau

Herr Branse möchte wissen, ob das Bauvorhaben abgeschlossen ist und in wieweit die Gewährleistung greifen könne. Herr Kubitz trifft dazu folgende Aussagen:

- Abnahmen wären in der Zeit von 2020 bis Juni 2021 erfolgt, davon:
 - o Vorbegehung mit den Subunternehmen mit Mängelaufnahme danach
 - o endgültige Abnahme zwischen Telekom und Auftragnehmer
- Gewährleistungsfrist würde Juni 2026 enden, somit bestehe die Möglichkeit über die Telekom auftretende Schäden reparieren zu lassen

Herr Wiegand verweist in diesem Zusammenhang auf das Gebiet Am Kemmenacker. Dort würden sich die Schäden durch das ganze Wohngebiet durchziehen. Herr Kubitz erklärt, dass die Schäden gesammelt werden würden und diese pro halbes Jahr der Telekom angezeigt werden würden.

- die Baumaßnahme ist abgeschlossen

zu 10 Information zum Bearbeitungsstand zum Hochwasserschutz

Herr Branse weist auf die Dringlichkeit des Hochwasserschutzes und der Wasserwehr hin und führt den sehr hohen Wasserstand im Hafenbecken kurz vor Weihnachten an. Er erklärt auch, dass die Schiffswerft und Olaf Lingrön sich bereit erklärt hätten, Leute für die Wasserwehr abzustellen.

Herr Kubitz erklärt zum Hochwasserschutz, dass es in dem StALU Stralsund, welches die Zuarbeit für das Planbestellungsverfahren dem zuständigen StALU Rostock leisten müsste, seit mehreren Jahren keinen zuständigen Ansprechpartner gäbe. Der Landtausch und Verkauf für die benötigten Flächen wären seit 2 Jahren abgeschlossen, bei dem u. a. der Deich am Borgwall in Gemeindeeigentum übergang. Der Bereich vor der Schiffswerft wäre weiterhin ungelöst. 2020 wäre durch den damaligen obersten Zuständigen im Ministerium eine Übernahme der Kosten für den Ausbau des Landesschutzes bei Beantragung durch die Werft und Ausbau des Wasserschutzes durch diese in Aussicht gestellt worden.

Herr Reeckmann gab eine kurze Darstellung dazu ab und erklärt, dass er die gleichen Erfahrungen mit dem StALU machen würde. Auf die Vorstellung der geplanten Hochwasserschutzanlagen an Land von Herrn Kubitz erklärt er, dass die Europäische Organisation für Hochwasser angäbe, dass das Hochwasser in den kommenden Jahren um 25-30 cm höher sein werde als ursprünglich angenommen. Somit müsse wahrscheinlich alles neu berechnet werden.

zu 11 Bericht des Bauamtes über aktuelle Bauangelegenheiten

Herr Kubitz teilt bezüglich der Städtebauförderung in dem Sanierungsgebiet Altstadt Barth mit:

- Gesamtmaßnahme geschätzte Baukosten: 40.500.000,- €
- davon finanzieller Einsatz inkl. Städtebauförderung bis 31.12.2021: 38.522.000,- €
- Rest Bewilligung Städtebauförderung bis 2024: 980.000,- €
- Rettung der Kirchenmauer in der Gartenstraße ist in Planung; Möglichkeit der Förderung von 80 % ist gegeben, wenn der Eigentümer – die Kirche – sich für 25 Jahre für die öffentliche Nutzung verpflichten würde, mit den restlichen 20 % solle sich die Kirche beteiligen
- in 31 Jahren wurde folgendes durchgeführt:
 - o 52 Erschließungsmaßnahmen (Straßen und Plätze)
 - o 17 private Sicherungsmaßnahmen
 - o 281 private Modernisierungsmaßnahmen und Instandsetzungen
 - o 9 Modernisierungen u. Instandsetzungen der Gemeinde

- 211 eigene Objekte

Zum Bürgerhaus teilt Herr Kubitz mit:

- voraussichtlicher Umzug SG Tourismus Anfang Februar
- Tresen würde derzeit gestellt, nächste Woche Stellung der Geräte
- 250 Stühle für den Saal müssen noch bestellt werden, Lieferung voraussichtlich Mai

zu 12 Anfragen und Mitteilungen

Herr Branse teilt mit, dass sich Herr Kaufhold auf dem Weg der Genesung befände und spricht ihm beste Wünsche zur Genesung aus.

Herr Wiegand möchte wissen, ob die Deponie Am Borgwall für den Bodenaushub angefahren wird.

Herr Kubitz teilt mit, dass dies noch im Genehmigungsverfahren wäre.

Frau Rochnia möchte wissen, wo die B-Pläne zu finden wären. Auf dem Portal des Landkreises teilt Herr Kubitz mit, aber sie könne dazu bei Frau Möller vom Bauamt nachfragen.

Herr Kühl möchte wissen, ob die Parkflächen im Trebin so bestehen bleiben, was Herr Kubitz bejaht.

Herr Glewa führt mehrere Punkte an:

- er bittet um zügige Änderung der Barriere am Eingang Parkplatz REWE, damit diese für Rollstuhlfahrer befahrbar sei
- er gibt zu bedenken, dass am Hafen Reisebusse halten und alle Gäste dort die eine Toilette benutzen.
- das Behinderten WC im Rathaus ist seit Jahren defekt - unhaltbar; Herr Kubitz erwidert, dass diese im Frühjahr wieder in Betrieb werden solle.

Herr Wiegand möchte an dieser Stelle seine Bemerkungen vom August gegenüber Herrn Herrmann wieder zurückziehen.

zu 13 Schließung der Sitzung

Herr Branse schließt die Sitzung um 20.49 Uhr.

20.01.2022

Datum / Unterschrift Ausschussvorsitzender Ernst Branse

Datum / Protokollantin Antje Brand